WP-01-K2-747-2

Einfach dabei sein – fair und bezahlbar

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

Außerordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
Berlin, 26. Januar 2025

Antragsteller*in: Vincent Lohmann (KV Krefeld)

Änderungsantrag zu WP-01-K2

Von Zeile 746 bis 747 einfügen:
Selbstständige vereinfachen wir daher den Zugang zur freiwilligen Arbeitslosenversicherung.

Ein Großteil der Sozialleistungen in Deutschland wird aufgrund von Scham, Unkenntnis oder bürokratischen Hürden nicht abgerufen, obwohl sie Anspruchsberechtigten eine dringend notwendige Unterstützung bieten könnten. Deshalb streben wir einen Paradigmenwechsel an: Weg von der Bringschuld der Bürger*innen, hin zur Bringschuld des Staates. Sozialleistungen sollen in Zukunft automatisiert geprüft und direkt an Anspruchsberechtigte ausgezahlt werden. Nur in Ausnahmefällen dürfen komplizierte Antragsverfahren erforderlich sein. So gewährleisten wir, dass alle Menschen die Unterstützung erhalten, die ihnen zusteht.

Begründung

Förderung sozialer Gerechtigkeit:
Viele Menschen scheitern an bürokratischen Hürden oder wissen gar nicht, dass ihnen Leistungen zustehen. Ein automatisiertes Verfahren sorgt dafür, dass der Sozialstaat seine Aufgaben erfüllt und niemand aus Unwissenheit oder Scham auf Unterstützung verzichten muss.

Abbau von Bürokratie:
Der Vorschlag würde die Verwaltung und die Anspruchsberechtigten stark entlasten. Anspruchsberechtigte würden vollständig vom bürokratischen Aufwand der Anträge entlastet werden. Aber auch die Verwaltung würde dadurch profitieren, da deutlich weniger Ressourcen für die Beratung der Antragsberechtigten aufgewendet werden müssen.

Gerechter Zugang:
Besonders benachteiligte Gruppen profitieren von einem automatisierten System, da diese oft keine Ressourcen oder Möglichkeiten haben, komplexe Anträge zu stellen.

Vertrauensbildung:
Ein System, das aktiv auf die Bürger*innen zugeht, stärkt das Vertrauen in den Sozialstaat und reduziert das Stigma, das oft mit dem Bezug von Sozialleistungen verbunden ist.

Moderner Sozialstaat:
Der Wechsel hin zu einer Bringschuld des Staates signalisiert Fortschritt und Digitalisierung. Mit Technologien wie Datenabgleich und automatisierter Berechnung können Leistungen treffsicher und schnell an die richtigen Personen gelangen.

weitere Antragsteller*innen

Sabrina Ebertsberger (KV Krefeld); Mel Dunin-Majewski (KV Duisburg); Simon Neuhaus (KV Unna); Damian-Aidan Koenig (KV Leipzig); Til Ahnert (KV Chemnitz); Petra Balje (KV Gelsenkirchen); David-Luc Adelmann (KV Krefeld); Karsten Finke (KV Bochum); Lars Klaus Aßhauer (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Meike Gerwin (KV Gelsenkirchen); Christoph Lorenz (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Elias Gleditzsch (KV Göttingen); Petra Lippegaus (KV Paderborn); Jan Schmid (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Thorben Thieme (KV Neuwied); Lone Prolingheuer (KV Kiel); Simon Haack (KV Münster); Steffen Fiorenza (KV Krefeld); Alexander Kredel (KV Krefeld); sowie 30 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.